

# TECHNIK<sup>ALS</sup> *Sprungbrett*



#TAKETECH18

# 1.500 BETRIEBSBESUCHE MIT 26.000 SCHÜLERINNEN UND SCHÜLERN

## Erfolgsbilanz für „Take Tech“ zum Jubiläum

Gut ausgebildete Fachkräfte zu finden ist eine der größten Herausforderungen, vor denen steirische Unternehmen stehen. Das Wirtschaftsressort des Landes unterstützt heimische Betriebe mit der Initiative „Take Tech“, die heuer zum zehnten Mal stattfindet. Von 12. bis 23. November können steirische Schülerinnen und Schüler bei Informationstouren durch die High-tech-Berufswelten heimischer Betriebe hinter die Kulissen blicken – es sind möglicherweise ihre zukünftigen Arbeitgeber. Bei der Jubiläumsausgabe stehen die weiblichen Fachkräfte von morgen besonders im Fokus.



© TERESA RÖTHWANGL FOTOGRAFIN

**MMag.a Barbara  
Eibinger-Miedl,**  
Wirtschaftslandesrätin

„Wir müssen im Hinblick auf den bestehenden Fachkräftemangel vor allem das Bewusstsein für die Lehre und die damit verbundenen Berufschancen stärken und jungen Menschen ihre regionalen Karrieremöglichkeiten aufzeigen. Take Tech leistet hier seit vielen Jahren einen wichtigen Beitrag und ist mit seinem Fokus auf technische und naturwissenschaftliche Berufe gerade jetzt eine wichtige Initiative“, so Wirtschaftslandesrätin Barbara Eibinger-Miedl.

Rund 75 Prozent der heimischen Unternehmen geben an, stark vom Fachkräftemangel betroffen zu sein, bei Betrieben mit technischen und naturwissenschaftlichen Berufen sind es sogar 90 Prozent. Genau hier setzt die Steirische Wirtschaftsförderung (SFG) an. Take Tech bietet Betrieben unabhängig vom Betriebsstandort oder der

Unternehmensgröße die Möglichkeit, sich zukünftigen Fachkräften zu präsentieren. 100 steirische Unternehmen – von Kleinunternehmen über Kompetenzzentren bis hin zu großen Leitbetrieben – werden heuer über 3.000 Schülerinnen und Schüler begrüßen.

## Fokus: Weibliche Arbeitskräfte

Im Zentrum der Jubiläumsausgabe stehen die Schülerinnen. „Wir wollen verstärkt Mädchen für technische und naturwissenschaftliche Berufe begeistern, damit unsere Unternehmen in diesen Bereichen das gesamte Arbeitskräftepotenzial nutzen können“, so Landesrätin Eibinger-Miedl. Schülerinnen wählen immer noch überwiegend traditionell weibliche Berufe, ohne einen technischen oder naturwissenschaftlichen Karriereweg zu erwägen.



© Getty Images

## Karriere starten mit einer Lehre bei KNAPP

Als staatlich ausgezeichnete Ausbildungsbetriebe bildet die KNAPP-Gruppe seit mehr als 25 Jahren Lehrlinge aus. In den Lehrwerkstätten an den Standorten Hart bei Graz und Leoben werden Lehrlinge zu Metalltechnikern/-innen, Mechatronikern/-innen und Applikationsentwicklern/-innen ausgebildet. Darüber hinaus ist es möglich, parallel Lehre und Berufsmatura abzuschließen.

Besonders erfreulich ist, dass ein großer Teil der Lehrlinge nach Ende der Ausbildung im Unternehmen bleibt. Ein Beispiel dafür ist Yasmin List, heute Gruppenleiterin im Maschinenbau. Frau List hat 2012 ihre Mechatroniker-Lehre bei KNAPP gestartet und 2016 ihren Lehrabschluss gemacht.

„Mich fasziniert alles an Technik, von der kleinsten Schraube bis zur elektrischen Inbetriebnahme“, so Yasmin List über ihre Motivation eine Lehre zu absolvieren. „Durch die Lehre konnte ich Funktionen und ganzheitliche Zusammenhänge von Grund auf erlernen.“

Mit einer Lehre bei KNAPP stehen jungen Menschen viele Möglichkeiten offen. Projektarbeiten, Auslandseinsätze, Fremdsprachentraining, Exkursionen und Sportprogramme runden das Ausbildungsprogramm ab. Als Technologieunternehmen in der Zukunftsbranche Logistik ist KNAPP mit über 3.800 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und 36 Standorten weltweit tätig.



## Take Tech: das Projekt 2009 – 2018

Seit 2009 vernetzt die Steirische Wirtschaftsförderung jährlich im Herbst steirische Schulen mit innovativen Unternehmen, die hohen Fachkräftebedarf haben. Das Besondere für die Schülerinnen und Schüler: Die Berufsorientierung findet nicht im Theorieunterricht bzw. Klassenzimmer statt, sondern live und vor Ort in den Unternehmen. Auf vielseitigen Unternehmenstouren erleben junge Menschen den technischen/naturwissenschaftlichen Berufsalltag, sprechen mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bzw. Auszubildenden, packen bei einzelnen Arbeitsschritten mit an.

### **Mehr Wirksamkeit durch Professionalisierung**

Seit dem Jahr 2013 werden Unternehmen und LehrerInnen bei ihren Aktivitäten professionell begleitet:

Netzwerktreffen, Coachings, Seminare uvm. erhöhen die Wirksamkeit und den Output der Initiative. Mittlerweile ist Take Tech fixer Bestandteil zweier Ausbildungen an der Pädagogischen Hochschule – „Lehrgang für Bildungs- und BerufsorientierungslehrerInnen“ sowie „Lehrgang für Bildungs- und BerufsorientierungskordinatorInnen“.

### **Digitale Take-Tech-Plattform**

Seit dem Jahr 2017 knüpfen Unternehmen und Schulen ihre Kontakte digital, und zwar auf der Take-Tech-Plattform. Das Online-Tool organisiert Betriebsbesuche und informiert über die Hightech-Betriebe, offene Lehrstellen, Praktika, Diplomarbeiten etc. Die Plattform ist ganzjährig online und ein viel genutzter Kommunikationskanal zwischen Unternehmen und interessierten Jugendlichen.

## Weitere Statements zu Take Tech:



© www.thomasraggam.com

„Sich für den individuell ‚richtigen‘ Beruf zu entscheiden ist für viele Jugendliche sehr schwierig. Um unsere Schützlinge bei dieser komplexen Aufgabe optimal zu unterstützen, legen wir großen Wert auf praxisnahe Berufsorientierung, wie zum Beispiel die Take Tech Initiative. Unsere engagierten LehrerInnen, die sich für Initiativen wie Take Tech einsetzen, helfen unseren SchülerInnen dabei, die Weichen für ihre berufliche Zukunft möglichst zielführend zu legen – und ermöglichen ihnen damit auch sehr gute Karriereperspektiven als Fachkräfte von morgen.“

**Dipl.-Päd. HOL Elisabeth Meixner, BEd,**  
Bildungsdirektorin des Landesschulrates für Steiermark



© Harry Schiffer

„Take Tech hat in den letzten 10 Jahren eine neue, praxisnahe Form der Gewinnung von zukünftigen Fachkräften für die steirische Wirtschaft etabliert. Über 26.000 Schülerinnen und Schüler haben mittlerweile die Chance genutzt, technische und naturwissenschaftliche Berufswelten im Rahmen von rund 1.500 Betriebsbesuchen hautnah zu erleben. Bei einigen von ihnen ist der Begeisterungsfunke übersprungen und sie haben sich mittlerweile zu wertvollen Nachwuchs-Fachkräften für unsere Hightech-Betriebe entwickelt. Genau das macht den Erfolg des Take Tech-Konzeptes aus!“

**Dr. Burghard Kaltenbeck,**  
Geschäftsführer der Steirischen Wirtschaftsförderung SFG



© KANIZAJ Marija

„Bei KNAPP hat jeder die Möglichkeit, Verantwortung zu übernehmen, Ideen einzubringen und umzusetzen – das zeichnet unser Unternehmen aus. Schließlich sind unsere Lehrlinge von heute unsere Fachkräfte von morgen. Weil wir das wissen, legen wir großen Wert auf eine vielseitige und umfassende Lehrlingsausbildung. Wir begrüßen Initiativen wie Take Tech, die uns unterstützen, junge Menschen für unser Unternehmen zu begeistern.“

**Mag. Ingo Spörk,**  
Head of Human Resources KNAPP AG

# Notizen

## Pressekontakte

### **Steirische Wirtschaftsförderung SFG**

Mag. Sigrid Gaisch-Faustmann  
+43 316 7093 200  
sigrid.Gaisch-Faustmann@sfg.at

### **KNAPP AG**

Margit Wögerer  
Press Relations  
05 04952 2501  
presse@knapp.com

### **Büro Landesrätin Eibinger-Miedl**

Mag. Markus Poleschinski  
+43 316 877 4515  
markus.poleschinski@stmk.gv.at

### **Landesschulrat für Steiermark**

Martin Wanko, MA  
Pressearbeit Landesschulrat  
05 0248 345 329  
martin.wanko@lsr-stmk.gv.at